

Zweites Capitel: Der Endzweck der Ehe. *Arctissimum vitae commercium*, in allem Verstande. Dieses Capitel ist so lehrreich, so voller Laune, Wiß, Wahrheit und Satyre, daß wir unsern Lesern und allen Ehelustigen rathe, es mit großer Aufmerksamkeit zweimal zu lesen.

Drittes Capitel: Warum die Ehe heilig genannt werde? Beständigkeit gegen einander, Enthaltensamkeit, Keuschheit, billiger Gehorsam der Frau, gute Erziehung der Kinder. Gründe genug zum ehrwürdigen Titel der Heiligkeit. Nichts heiliger, nichts unverletzlicher unter allen Gesezen.

Viertes Capitel: Ueber die Treue in der Ehe. Nie haben wir eine bessere Predigt darüber gelesen; wir müssen doch etwas daraus abschreiben. Männer und Weiber, lernet sie und folget ihr! „Wenn es keine Sünde wäre, neben dem Ehebette noch eine Ruhebank zu haben, so würde es schon darum unverantwortlich seyn, weil es wider dein einmal gegebenes Wort ist — Du gebührest ganz deiner Frau — Ein Frauenzimmer giebt ihre Schönheiten auf Leibrenten aus, wenn sie heirathet, und wie unverantwortlich wäre es, einen Contract dieser Art zu schließen und das arme Kind hungern zu lassen. Du entziehst deinen Kindern das, was die Geseze ihnen zuerkant haben, und schändest dich selbst, da du, anstat Söhne und Töchter zu zeugen, Bastarte zur Welt bringest, lässest, die du vor aller Welt verbergen must, die dein Weib verabscheuet, und denen du in jedem deiner Kinder einen Todfeind erziehest. Ein Man,
 A 4 „der